

1 Allgemeine Informationen

Der Landesbericht basiert auf Daten von 8 764 Schülerinnen und Schülern aus 192 Schulen (Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen und Förderschulen). Die Abschlussprüfung umfasst **Teil A** (*Listening Comprehension*) sowie **Teil B** (*Reading and Language in Use, Mediation, Writing*). Grundlage der Aufgabenkonzeption ist das Kompetenzmodell des Fachlehrplans. Die Prüfungsarbeit ist komplex angelegt und nutzt bekannte, im Schulleiterbrief vom 29. Juli 2025 angekündigte Aufgabenarten.

2 Ergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler erreichten im Schuljahr 2025/26 folgende Jahresnoten und Ergebnisse in der schriftlichen Abschlussprüfung:

Der Landesmittelwert der Jahresnoten ($\bar{x}$ 2,62) liegt in diesem Jahr unter dem der Prüfungsnoten ($\bar{x}$ 2,81). Im Vergleich der Kompetenzbereiche waren insbesondere das globale Hörverstehen und die Sprachproduktion herausfordernd. Gegenüber 2024/25 ($\bar{x}$ 3,06) verbesserte sich der Prüfungsdurchschnitt deutlich, zugleich stiegen die Ergebnisse im Hörverstehen auf 68 % (2024/25: 60 %) und im Leseverstehen auf 71 % (2024/25: 64 %). Auch in den übrigen Bereichen gab es tendenziell leichte Verbesserungen.

Insgesamt zeigen die Erfüllungsprozentsätze ein differenziertes Kompetenzprofil mit Stärken im detaillierten/selektiven Leseverstehen (77 %) und in der inhaltlichen Bewältigung der Mediation (83 %; 2024/25: 73 %). *Listening*, *Language in Use* und *Writing* sind stabil, variieren aber nach Teilkompetenz: Hörverstehen (58–74 %), *Language in Use* (67 %), *Guided Writing* (70 %), freie Schreibaufgabe (63 %). Entwicklungsbedarf besteht vor allem in den sprachbezogenen Teilkompetenzen: In der *Mediation* liegt die sprachliche Realisierung bei 56 % (2024/25: 59 %) und damit deutlich unter dem Inhalt. Im *Writing* sind Ausdrucksspektrum und Korrektheit je nach Wahlaufgabe teils deutlich geringer (bis 51 %). Insgesamt werden die inhaltlichen Anforderungen überwiegend sicher erfüllt. Zentrale Ansatzpunkte sind Spektrum und Korrektheit der Sprache.

3 Hinweise zur Weiterarbeit

Für nachfolgende Lerngruppen können Lehrkräfte den Fokus auf die sprachliche Realisierung in *Mediation* und *Writing* (Spektrum und Korrektheit der Sprache) sowie die Stabilisierung von Hörverstehensstrategien legen. Geeignet sind kriteriensichere Übungsformate (kurze Schreibaufgabe mit Scaffolding und Bewertungsraster sowie Selbst-/Peer-Einschätzung), prozessorientierte Schreibarrangements (z. B. „*Plan–Write–Revise*“ mit Checkliste und Überarbeitung) sowie kurze, regelmäßige Lernstandsüberprüfungen (z. B. 10-Minuten-*Mini-Task*, *Mini-Mediation*, *Listening-Check* mit zwei Fragen). Ergänzend können die fortlaufend erweiterten [Impulse zur Unterrichtsentwicklung](#) bei der Planung des Unterrichts berücksichtigt werden, die auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt bereitgestellt sind.